



Mutige Mitarbeiter greifen ein

HALLE/ TV HALLE - In der laufenden Ausgabe der Nachrichtensendung „TV Halle aktuell“ berichtet der Regionalsender unter anderem über einen Zwischenfall auf dem Marktplatz. Hier hatte ein 20 Jahre alter Mann Gäste eines italienischen Restaurants lautstark belästigt und sich geweigert, die Lokalität zu verlassen. Couragierte Restaurant-Mitarbeiter schritten ein. FOTO: TV HALLE

IN KÜRZE

Bioabend-Markt geöffnet

HALLE/MZ - Zum Bioabend-Markt und zum halleschen Regionalmarkt wird an diesem Donnerstag wieder auf den Hallmarkt eingeladen. Die Verkaufsstände sind von 16 Uhr bis 20 Uhr geöffnet.

Davon sollen jetzt die Beschäftigten profitieren. Für die Mitarbeiter in den Brauereien Sachsen-Anhalts fordert die NGG in der anstehenden Tarifrunde die Angleichung der Löhne an das tarifliche Branchenniveau, wird mitgeteilt.

Entenverkauf beginnt

HALLE/MZ - Der Verkauf der Enten, die zum Laternenfest beim Entenrennen an den Start gehen können, beginnt. Sie sind am Freitag von 14 bis 17 Uhr, am Samstag von 10 bis 16 Uhr auf dem Marktplatz erhältlich. Der Verkaufserlös geht an das hallesche SCHIRM-Projekt der Jugendwerkstatt Frohe Zukunft, das sich um benachteiligte Jugendliche kümmert.

Gewerkschaft fordert mehr Geld

HALLE/MZ - In Halle wurden im vergangenen Jahr rund 240 000 Hektoliter Bier getrunken - ein großer Teil davon aus regionalen Brauereien. Das hat die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) errechnet. Sie geht von einem Pro-Kopf-Verbrauch von 101 Litern pro Jahr aus.

MOMENT MAL!

Sommerkino kommt auf die Silberhöhe

Freiluftkino ist in: Nun zeigt auch die Hallesche Wohnungsgesellschaft (HWG) einen Film. Wo und was, sagt Pressesprecher Steffen Schier.



Steffen Schier FOTO: HWG

Welcher Film wird beim Sommerkino der HWG gezeigt?

Der Familienfilm „Ich - Einfach unverbesserlich“, eine Animationskomödie mit den beliebten Minions.

Wann und wo gibt es die Veranstaltung?

Am Freitag, 2. August, lädt das Wohnungsunternehmen zum gemeinsamen Filmerelebnis unter freiem Himmel in der Waldstadt Silberhöhe ein. Die kostenfreie Veranstaltung findet auf der Wiese hinter der Querfurter Straße 2-8, nahe der Straßenbahnhaltestelle Gustav-Staude-Straße statt.

Wie ist die HWG auf die Idee gekommen?

Ein Sommerkino gab es in der Waldstadt Silberhöhe bisher noch nicht. Für viele Kinder und Familien wird es sicher eine ganz neue Erfahrung: Kino mitten im eigenem Wohngebiet. Wir freuen uns auf viele Besucher.

Mitteldeutsche Zeitung

ÜBERPARTEILICH • UNABHÄNGIG

REGIODESK HALLE, MERSEBURG, WEISSENFELS UND ZEIT
SAALEKURIER

Delitzscher Straße 65, 06112 Halle, Telefon: 0345/565 45 00, Fax: 0345/565 45 20,
E-Mail: saalekuriere@dmont.de, Facebook: mitteldeutschezeitunghallesaale, Twitter: mz_hal

LEITER REGIODESK
Anne Nicolay-Guckland (guc)
0345/565 45 15
anne.nicolay-guckland@dmont.de

REGIODESK
Ronald Dahmert (rd)
0345/565 45 17
ronald.dahmert@dmont.de

REPORTER LOKALES
Lina Bartnik (lin)
0345/565 45 51
lina.bartnik@dmont.de

0345/565 45 10
uljana.wuttig-vogler@dmont.de

0345/565 45 15
alexander.schultz@dmont.de

REPORTER LOKALES
Detlef Färber (dfa)

0345/565 45 19
detlef.farber@dmont.de

0345/565 45 21
tanja.goldbecher@dmont.de

0345/565 45 12
silvia.zoeller@dmont.de

FOTO
Silvio Kison
0345/565 45 21
silvio.kison@dmont.de

SERVICE
Abo: 0345/565 22 33
Anzeigenannahme:
0345/565 22 11

Abonnementpreis pro Monat: 33,45 Euro inklusive Zustellgebühren bei Börsenzustellung und Mehrwertsteuer. 39,90 Euro bei Lieferung durch die DP AG.

Teilnahmebedingungen Gewinnspiele der Mitteldeutschen Zeitung: Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG, deren Tochterunternehmen und Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Teilnahme ab 18 Jahre. Per Coupon, Mail bzw. Anruf mit Angabe Name, Adresse und Telefonnummer. Gewinner werden durch Los ermittelt, schriftlich informiert und der Name kann in der MZ veröffentlicht werden. Veranstalterin: Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG, Delitzscher Straße 65, D-06112 Halle (Saale). Daten der Teilnehmer werden zur Auswertung der Aktion gespeichert und 14 Tage nach der Beendigung der Aktion gelöscht/vernichtet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur, wenn es für die Durchführung der Gewinnspiele notwendig ist. Der Datenverarbeitung können Sie durch Mitteilung auf gleichem Wege jederzeit widersprechen. Die Teilnahme ist dann jedoch nicht mehr möglich. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erklären Sie Ihre Zustimmung zu den Teilnahmebedingungen. Unsere Datenschutzerklärung samt Betroffenenrechte finden Sie unter mz.de/datenschutzerklaerung

Jungbrunnen für jedes Alter

SERIE Mit einem Vierteljahrhundert Verspätung sind die „Lebenskreis“-Figuren von Horst Brühmann 2012 doch noch zum Wasserspiel am Domplatz vereint worden.

VON DETLEF FÄRBER

HALLE/MZ - Ist es die ideale Familie? Oder vielleicht eher die reale, an heute üblichen Personenzahlen orientierte Ein-Kind-Familie. Wie auch immer, es sind sechs Bronze-Figuren, die auf jenem Platz, der für manchen Hallenser der schönste seiner Stadt ist, den Brunnen als Ensemble zieren.

Genauer gesagt kann man auf fünf Figuren sechs Personen zählen - nein, insgesamt sogar sieben Gestalten, mit denen der hallesche Bildhauer Horst Brühmann das Wasserspiel „Lebenskreis“ geschaffen hat, das man nun auch mit Fug und Recht als sein Lebenswerk bezeichnen kann. Dies allein schon deshalb, weil der Künstler sage und schreibe 26 Jahre hatte warten müssen, ehe seine fertigen Figuren vor sieben Jahren endlich - dem geplanten Zweck entsprechend - aufgestellt werden konnten.

Wasserspiele: Halle lässt es plätschern

Teil 3: Brühmann-Brunnen

Der echte Hallenser und gelernte Möbeltischler Brühmann hat an der Kunsthochschule Burg Giebichenstein studiert - allerdings zunächst im Bereich Formgestaltung und Architektur, bevor er noch eine Aspirantur bei dem Bildhauer Gerhard Lichtenfeld absolvierte. Das Schicksal von Brühmanns Hauptwerk ähnelt frapierend dem des Göbelbrunnens, zu dem es ebenfalls bereits zu DDR-Zeiten den Auftrag gegeben hatte, dessen Figuren gestaltet und bezahlt waren. Die letzte Umsetzung als Brunnen scheiterte dann aber vor 1989 jeweils wohl am finanziellen und technischen Aufwand.

Und anschließend? Musste um jeden der beiden Brunnen lange gekämpft werden. Doch während der Stadtgeschichtsbrunnen von Bernd Göbel noch im alten Jahrtausend realisiert wurde, hätte Brühmann dies bei seinem Brunnen fast nicht mehr erlebt.

Nur eineinhalb Jahre vor seinem Tod (2014) hat der 70-jährige Künstler die Umsetzung noch begleitet und das Sprudeln dieses Jungbrunnens für jedes Lebens-



Der Brunnen auf dem Domplatz bei seiner Eröffnung vor sieben Jahren

FOTO: KATJA PAUSCH

alter spürbar genossen: Er hat bei der Eröffnung Händels „Wassermusik - dargeboten von halleschen Musikschülern - gelauscht und vielen Hallensern seine Intentionen erklären können.

Zu sehen sind oberhalb des hellen Sandstein-Beckens zwei sich gegenüber stehende Paare - Mann und Frau im vorgerückten Alter sowie Mädchen und Jüng-

ling in der Blüte ihrer Jugend. Und in der Mitte - die Gruppe dominierend und auf einer Art Weltkugel balancierend - eine Mutter mit kleinem Kind. Als dritte Figur drängt auf diesem engen Raum dann noch eine als Tod deutbare Gestalt in den Blick, die aber offenbar stürzt: Was den Sieg des jeweils neuen Lebens über die ja stets präsen-

te Gänglichkeit höchst eindrucksvoll zum Ausdruck bringt.

Zugleich wertet der Brühmann-Brunnen den Platz mit Dom und Neuer Residenz noch deutlich auf, dessen Potenzial aber weitaus mehr ausgeschöpft werden könnte. Am Wasserspiel soll's jedenfalls nicht scheitern.

» Folge 4 der Serie widmet sich dem „Musenbrunnen“ vor der Ulrichskirche.

Zum Engagieren angespornt

SOZIALES Studenten beteiligen sich am Wettbewerb für Ehrenamtliche.

VON TANJA GOLDBECHER

HALLE/MZ - Das Fest in der Paracelsusstraße hat das Leben der Anwohner verändert. „Durch die Organisation hat sich eine richtige Gemeinschaft entwickelt. Die Nachbarn kennen sich jetzt viel besser“, sagt Elisabeth Ries, die das Straßenfest Anfang Mai mitorganisiert hat. Die Studentin wohnt erst seit ein paar Monaten in einer Wohngemeinschaft in der Paracelsusstraße - fühlt sich dort aber schon sehr wohl. „Es ziehen im Moment auch noch mehr junge Leute hierher“, fügt die 22-Jährige hinzu. Mit ihrem Beitrag, der das Miteinander der Anwohner intensiviert hat, nimmt Ries an der Engagement-Challenge der Freiwilligen-Agentur teil. Digital oder



Elisabeth Ries und Aleš Janoušek engagieren sich ehrenamtlich. FOTO: L. WINKLER

mit einem Heft können die Teilnehmer für verschiedene Aktionen Punkte sammeln. Dazu zählt zum Beispiel, Zeit zu verschenken, Plakate für das Ehrenamt aufzuhängen und Samen auszusäen. 20 Punkte müssen erreicht werden, um den Wettbewerb er-

folgreich zu beenden. Die Teilnehmer können danach Preise wie einen Gutschein für das Maya Mare gewinnen. Die Challenge läuft noch bis Ende September und wurde zum 20-jährigen Bestehen der Freiwilligen-Agentur initiiert. Laut Michelle Bolte, die das Projekt koordiniert, haben sich im Internet bisher knapp 50 Bürger angemeldet. Außerdem wurden etwa 200 Hefte verteilt. Diese können kostenlos im Beratungsladen in der Leipziger Straße abgeholt werden.

Aleš Janoušek beteiligt sich ebenfalls an der Aktion. Der 23-jährige Student stammt aus Tschechien und hilft seit längerem Geflüchteten, sich in Halle einzuleben. Er hat sich auch am Freiwilligen-Tag beteiligt. „Mir ist es wichtig, mich zu engagieren“, sagt er. Das Punkteheft ist für ihn ein zusätzlicher Ansporn.

» Weitere Informationen gibt es auf der Seite www.engagement-challenge.de oder im Beratungsladen in der Leipziger Straße 82. Der nächste Teil der Serie erscheint kommende Woche.

20 Jahre Freiwilligenagentur

Heute:
Engagement-Challenge